Trev. (Embolus pallidus var. xanthocephala *Wallr.*) — 3. F. hyalinella *Trev.* (Coniocybe hyalinella *Nyl.*); var. pistillaris *Trev.* (Calicium pistillare *Ach.*) — 4. F. baeomycioides *Trev.* (Conyocybe baeomycioides *Mass.*)

Obs. Consulto omisi Calicium saxatile *Schär.*, Poetschiam buellioidem et Lahmiam Kunzei *Körb.*, Embolum ochreatum et sardoum *De Not.*, Cyphelium corallinum *Heppii* (mihi non satis clarum), etc.

Die XX. Januarii 1862.

W. M. Streintz, Nomenclator fungorum, exhibens ordine alphabetico nomina tam generica quam specifica ac synonyma a scriptoribus de scientia botanica fungis imposita. Vindebonae, Car. Gorischek. 1862. gr. 8. p. 735.

Nachdem Referent die Anzeige obigen Werkes in diesen Blättern (1861. p. 672) gelesen, war derselbe und gewiss mit ihm mancher Freund der Pilzkunde sehr erfreut, ein Werk seiner Bibliothek einverleiben zu können, welches einem wahren Bedürfnisse abzuhelfen versprach. Denn bei der grossen Zersplitterung der Pilzlitteratur ist kaum möglich, ohne einen solchen Nomenclator die vielen neu bekanntgewordenen Gattungen und Arten der Pilze zu überschauen und in's System einzuordnen, da der Index alphabeticus zu Fries Syst. mycologicum nicht mehr genügen konnte; allerdings hatte Hr. Hoffmann als Beilage zur Botanischen Zeitung von Schlechtendal u. Mohl (von 1860) einen sehr verdienstlichen Index mycologicus drucken lassen, in welchem ein sehr grosser Theil der neuerlich (vom Erscheinen des obengenannten Fries'schen Werkes an) bekanntgewordenen Pilze aufgenommen ist und welcher mit vielem Fleisse und grosser Sorgfalt ausgearbeitet worden. Wir durften daher hoffen, dass wir hier diesen Index mit in den Nomenclator einverleibt antreffen würden; doch leider fand Referent und wohl Mancher, der dieses Buch zu benützen Gelegenheit hatte, sich darin sehr getäuscht; nicht allein dass ein grosser Theil dieses Hoffmann'schen Index in den Anhang, Supplementum (p. 665—694), verwiesen wurde, so finden sich auch noch bei weitem nicht alle

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0009-7

Trev. (Embolus pallidus var. xanthocephala *Wallr.*) — 3. F. hyalinella *Trev.* (Coniocybe hyalinella *Nyl.*); var. pistillaris *Trev.* (Calicium pistillare *Ach.*) — 4. F. baeomycioides *Trev.* (Conyocybe baeomycioides *Mass.*)

Obs. Consulto omisi Calicium saxatile *Schär.*, Poetschiam buellioidem et Lahmiam Kunzei *Körb.*, Embolum ochreatum et sardoum *De Not.*, Cyphelium corallinum *Heppii* (mihi non satis clarum), etc.

Die XX. Januarii 1862.

W. M. Streintz, Nomenclator fungorum, exhibens ordine alphabetico nomina tam generica quam specifica ac synonyma a scriptoribus de scientia botanica fungis imposita. Vindebonae, Car. Gorischek. 1862. gr. 8. p. 735.

Nachdem Referent die Anzeige obigen Werkes in diesen Blättern (1861. p. 672) gelesen, war derselbe und gewiss mit ihm mancher Freund der Pilzkunde sehr erfreut, ein Werk seiner Bibliothek einverleiben zu können, welches einem wahren Bedürfnisse abzuhelfen versprach. Denn bei der grossen Zersplitterung der Pilzlitteratur ist kaum möglich, ohne einen solchen Nomenclator die vielen neu bekanntgewordenen Gattungen und Arten der Pilze zu überschauen und in's System einzuordnen, da der Index alphabeticus zu Fries Syst. mycologicum nicht mehr genügen konnte; allerdings hatte Hr. Hoffmann als Beilage zur Botanischen Zeitung von Schlechtendal u. Mohl (von 1860) einen sehr verdienstlichen Index mycologicus drucken lassen, in welchem ein sehr grosser Theil der neuerlich (vom Erscheinen des obengenannten Fries'schen Werkes an) bekanntgewordenen Pilze aufgenommen ist und welcher mit vielem Fleisse und grosser Sorgfalt ausgearbeitet worden. Wir durften daher hoffen, dass wir hier diesen Index mit in den Nomenclator einverleibt antreffen würden; doch leider fand Referent und wohl Mancher, der dieses Buch zu benützen Gelegenheit hatte, sich darin sehr getäuscht; nicht allein dass ein grosser Theil dieses Hoffmann'schen Index in den Anhang, Supplementum (p. 665—694), verwiesen wurde, so finden sich auch noch bei weitem nicht alle

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0009-7

in diesem Index aufgeführten Gattungen und Arten im Suppl. Ebenso ist p. 695—721 eine Bibliographia mycetologica geliefert; man darf sich aber nicht der Hoffnung hingeben, dass die daselbst angeführten Werke auch wirklich ausgebeutet und ausgenutzt wären; eine Menge Namen der Neuzeit, die in den dort angeführten Werken bekannt gemacht sind, wird der geneigte Leser mit Ref. vergeblich in dem vorliegenden Nomenclator suchen; aber auch ältere Namen, die sich z. B. im obenerwähnten Index zu Fries Syst. mycol. befinden, sind in diesem Nomenclator ausgelassen. Um nur mit einigen Beispielen das hier Gesagte zu belegen, will Ref. als fehlende Gattungsnamen nur folgende anführen, die ihm gerade zufällig aufgestossen sind: *Catachyon* Ehrh., *Ceratosporium* Schw., *Clasterisporium* Schw., *Collyria* Fr., *Corallomyces* Crd., *Gongromeriza* Prs.; *Helicocoryne* (welche aber unter *Heliocoryne* zu finden ist), *Helicomyces* Luk. (welche mit unter *Heliomyces* Lev. zu finden und mit dieser Gattung verwirrt ist;), *Myriophysa* Fr., *Oomyces* Brk. et Br., *Pilopeza* Fr., *Piomotes* Fr., *Solenosporium* Crd., *Sphaerosporium* Fr.; wohlverstanden, es sind hier diejenigen Gattungen nicht mit angeführt, die wohl im Nomenclator fehlen, aber im Supplement sich vorfinden, so dass man stets dieses letztere oder noch besser Hoffmann's Index noch zuvor nachschlagen muss, ehe man sicher ist, einen Namen zu finden, den man gerade sucht. Aber ausserdem fehlen noch eine Menge Namen als *Cordyceps typhina* Fr., *Hypocrea gelatinosa* Fr., *Hypoxylon rubiginosum, serpens* Fr. etc. *Xylaria coprophila* Fr., *Nectria Granatum* Fuck.; N. *inaurata* etc. etc. Man könnte diess Verzeichniss an fehlenden Namen noch ansehnlich vergrössern, wenn es der Mühe lohnte, dieselben aufzusuchen. Ref. erwähnte oben, dass manche Namen nicht aufgenommen seien, welche der mitgetheilten Bibliographia mycetologica zu folge dort zu erwarten gewesen wären; so ist sehr zu bedauern, dass die bereits vor 15 Jahren erschienene Summa vegetabilium Scandinaviae von Fries (1846) häufig und meist nicht, selbst dann nicht, wenn andere citirte Autoren die Resultate davon mittheilten, in diesen Nomenclator aufgenommen sind; Fuckel's Enumeratio Fungorum Nassoviae ist nur in der Bibliographia, aber dessen Nova sind nicht in dem Nomenclator zu finden und so geht es wohl manchem andern Buche. Besonders tadelnswerth ist die Ungenauigkeit der Citate im Allgemeinen und im Besondern; so steht, um nur ein Beispiel anzuführen, p. 717: v. Strauss, Verzeichniss der in Baiern etc. (in

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0010-8

Flora 1859 I. 114); vergebens wird man nun an erwähnter Stelle das Gesuchte finden, denn es soll heissen: Flora 1850. Extrabeilage p. 1—114.); dieselbe Abhandlung ist aber auch im Nomenclator selbst immer Flora 1850 p. . . citirt, wo die betreffende Pflanze nicht zu finden ist, da es heissen müsste Beilage p. . .; auch ist daselbst häufig Str. als Autorität angeführt, wo Str. selbst deutlich Fries oder einen anderen Autor angibt, wovon Beispiele allein auf p. 534 bei *Sphaer. cinnabarina et coccinea* aufzufinden sind, ohne dabei den Vorrath der Fehler dieser Art erschöpft zu haben. Die Ungenauigkeit der Citate erstreckt sich aber noch weiter sowohl auf Rechtschreibung der Namen als auf richtige Wiedergabe der citirten Seiten. Von beiden Arten mögen hier nur einige Beispiele angegeben werden; bei *Sphaeria* findet sich: *S. eryngii* Wllr. fl. crypt. p. 775 statt 774; *S. erythrella* ibid. 796 statt 794; *S. flaccida* steht *Synon. Caeoma phaeoniae* soll heissen: *Aecidium*; *S. hians* Wllr. l. c. 784 soll heissen 775; *S. marginata* et *scirpi* sind citirt Wllr. l. c. 771 statt 770; *S. signans* Wllr. l. c. 813 statt 816; *S. socialis* Wllr. l. c. 818 statt 819; *S. subscripta* l. c. 813 statt 815; *S. syncephala* l. c. 818 statt 819; *S. subtilis* (*S. acicular.* Wllr. l. c. 803 statt 802); *S. trichella* (*Exospor.* Wllr. l. c. 81 statt 231); *S. trichostoma* Wllr. l. c. 781 statt 807; *S. stercoraria* Sow. Fr. Syst. 375 statt 455; — *S. spurca* Wllr. l. c. 480 statt 780; — *S. spinifera* Wllr. l. c. 844 statt 846; — *S. rusci* Wllr. l. c. 775 statt 776; — *S. flacca* Wllr. l. c. 839 statt 838; — *S. filicina* Fr. Syst. myc. 427 statt II. 427; — *S. eructans* Wllr. l. c. 782 statt 781; — *S. comata* Tode (*Chaetom.*) Fr. l. c. II. 504 statt III. 254; — *S. Bardanae* Wllr. l. c. 784 statt 805; — *S. anorphae* Wllr. l. c. 782 statt 781; — *S. abstrusa* Wllr. l. c. 784 statt 806. Es ist bei dieser Gelegenheit noch zu bemerken, dass in diesem Nomenclator alle spec. Namen, die von Gattungsnamen abgeleitet sind, stets mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben sind, also nicht *Bardanae, Rusci, Eryngii* etc., sondern *bardanae, rusci, eryngii* etc. Die Zahl der obenangeführten Citate wäre leicht noch zu vervielfältigen; aber auch die Rechtschreibung der Namen lässt sehr viel zu wünschen übrig; Ref. hat oben schon der unrichtigen Schreibweise und desshalb unrichtigen Stellung der Namen *Heliocoryne* und *Heliomyces* Erwähnung gethan; aber noch eine grosse Zahl anderer nicht minder störender Schreibfehler kommt in diesem Buche vor, so z. B. *Myriophylla* (p. 679) ist wohl *Myriophysa* Fr. (p. 729) bei der systematischen Aufzählung

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0011-3

unter den *Illosporiaceis*; — *Piptostomium* (p. 453) steht (p. 728) *Pipsost...*; — p. 725 steht *Clasterisporisum* statt ... *sporium*; — weiter *Brashycladium* statt *Brachy...*; p. 726. *Steirochacte* statt ... *chaete*; — *Lachnobolus* Berk. statt *Lachnocladium*; — p. 728 *Chocromyces* statt *Choiro...*, *Lasiobotrys Rze.* statt *Knze.*; — p. 314 *Hexagonia* statt *Hexagona* (cf. p. 726); — p. 233 1. lin. *Cytisporia* statt ... *spora*; — p. 656 *Valsa stilbospora* statt ... *bostoma*. — In dieser Weise könnte Ref. noch geraume Zeit fortfahren, um den Beweiss der grossen Incorrectheit des vorliegenden Werkes zu liefern; dess wird es aber nach dem Vorhergehenden nicht mehr bedürfen. Es ist nur zu bedauern, dass dieses für jeden Pilzfreund so nothwendige Werk auf solch unvollständige und ungenaue Weise das Licht gesehen hat, wodurch einer sorgfältigen Bearbeitung nur hindernd in den Weg getreten wird. Ref. hat noch nachzutragen, dass bei den einzelnen Gattungen und Arten die betreffenden Synonyme nebst Citaten hinzugefügt sind; bei diesen Citaten scheint es aber einigermassen willkürlich hergegangen zu haben und ist z. B. Fries Syst. Mycol. häufig, doch keineswegs immer citirt, so dass zum Aufschlagen in diesem Werk der eingangs erwähnte Index keineswegs entbehrlich geworden ist. Auch fehlen sehr viele der neueren Arten oder die neueren Namen älterer bekannter Arten, die zwar zum Theil als Synonyme beigefügt worden sind, keineswegs aber immer. Die einzelnen vom Verf. angenommenen Gattungen und Arten sind beide mit fortlaufender Nummer versehen, wobei es jedoch nicht einleuchtend ist, welche Grundsätze dabei als massgebend angenommen worden sind; die beiden am Schlusse des Werkes angeführten systematischen Uebersichten der Gattungen nach Hoffmann und Fries (*Epicrisis*) sind es wenigstens nicht gewesen, denn in beiden kommen Namen vor, die man vergeblich im Nomenclator sucht und manche Art ist noch unter alter Gattung untergeordnet, die diesen Uebersichten zu Folge an anderer Stelle bei andern Gattungen stehen müsste. Ja wir suchen sogar mitunter vergeblich alte Arten, die in Fries System, sowie in Rabenhorst Deutschlands Kryptogamenflora sich vorfinden, z. B. *Hydnum alpestre* Prs., *Xyloma ferrugineum* Schltz. = *Gallae sp.* Fr. Syst. mycol. II. 264. Man kann daher die Zahl der in diesem Nomenclator angegebenen 743 Gattungen und 11014 Arten keineswegs als die wirkliche Zahl der bekannten Pilzgattungen und Arten betrachten, wie denn auch in der Hoffmann'schen „System. Uebersicht" über 800 Gattungen aufgezählt sind und der Fries'sche Conspec-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0012-9

tus deren noch bedeutend mehr enthält. Indem Ref. diese Mittheilungen schliesst und nochmals das Bedauern ausdrückt, dass dieser Nomenclator nicht mit mehr Sorgfalt gearbeitet ist, kann er nicht umhin, dem Verleger alle Anerkennung zu zollen, was die gute Austattung sowohl in Betreff des Druckes als auch des Papieres angeht; möge er nur einigermassen für seine Sorgfalt belohnt werden! △.

Ueber die Gartenkultur in Griechenland. Von Dr. Landerer in Athen.

Der Garten des griechischen Gärtners ist ein Nutzgarten; denn in demselben werden nur nützliche Pflanzen und Fruchtbäume gezogen. Alle anderen Bäume betrachtet der griechische Gärtner als unwichtig und nennt sie ἄγρια δένδρα, wilde Bäume. Wegen der täglich sich mehrenden Bevölkerung Griechenlands haben die Gärten in der Nähe der Städte grosse Bedeutung und hohen Werth erhalten, so dass ein Tagwerk eines Gartens, in welchem sich Fruchtbäume finden, oder mit welchem ein Weingarten mit essbaren Früchten, Tafeltrauben, verbunden ist, mit 1500—2000 Drachmen bezahlt wird. Hunderte von solchen Gärten finden sich in der Nähe von Athen im nahen Olivenwalde und werden von den Eigenthümern an die Gärtner verpachtet. Wegen des Vortheils, den die Gärten ihren Eigenthümern gewähren, werden auch jährlich viele angelegt und hat sich die Gartenkultur in den letzten Jahren durch den Impuls, welchen die kunstsinnige Königin diesem Zweige der Nationalökonomie gegeben hat, aus dem noch vor wenigen Jahren bemerkbaren patriarchalischen Zustande bedeutend emporgeschwungen, indem der griechische Gärtner Gelegenheit findet, sich durch Selbstanschauung der königlichen Gemüsegärten die nöthigen praktischen Kenntnisse zu verschaffen. Da es in den meisten Theilen des Landes an laufendem Wasser fehlt, so beginnt derjenige, welcher einen Garten anlegen will, damit, dass er vor Allem einen Brunnen gräbt, was in den meisten Fällen sehr gut und ohne grosse Auslagen gelingt, indem sich in einer Tiefe von 12, 20 bis 25 Fuss hinreichend Wasser findet. Mittelst eines Göppelwerkes mit ledernen Schläuchen wird dasselbe durch einen Esel zur Bewässerung des Gartens geschöpft. Nachdem nun die zur Anlage

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0013-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Streinz Wenzel Matern

Artikel/Article: Nomenciator fungorum, exhibens ordine alphabetico nomina tam generica quam specifica ac Synonyma a scriptoribus de scientia botanica fungis imposita 7-11